

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: - (1956)
Heft: 54

Artikel: Neue Radiosternwarte der Universität Bonn
Autor: Naef, R.A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-900408>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Une différence assez visible concerne la représentation des détails de la NEB¹⁾, surtout les irrégularités du bord sud qui sont dessinées comme simples condensations par un observateur et comme courts panaches envahissant la EZ¹⁾, par l'autre planétariste.

Nous terminons ce premier rapport du «Groupement planétaire SAS» avec l'espoir que l'année prochaine nous serons plus nombreux au rendez-vous de la gigantesque planète et dans ce merveilleux travail d'exploration et de découverte.

¹⁾ Abréviations (suivant la nomenclature de la B.A.A.):

SEB	=	Bande Equatoriale Sud
STrZ	=	Zone Tropicale Sud
STB	=	Bande tempérée Sud
NEB	=	Bande Equatoriale Nord
EZ	=	Zone Equatoriale

Neue Radiosternwarte der Universität Bonn

Kürzlich ist bei Münstereifel auf dem Stockert im Eifelgebirge eine neue grosse Radiosternwarte mit einem Parabolspiegel von 25 m Durchmesser errichtet worden, nachdem bereits im Mai 1956 in Dwingeloo (Holland) ein solches Instrument dem Betrieb übergeben wurde (vgl. «Orion» Nr. 53, S. 128). Die Errichtung der neuen Station in der Eifel erfolgte auf Anregung von Prof. Becker, Direktor der Sternwarte Bonn. In erster Linie soll mit dem neuen Instrument, dessen Gesamtkosten 3 Millionen D-Mark betragen, die Struktur des Milchstrassensystems erforscht werden. Es ist vorgesehen, sich dabei des Empfanges der Frequenz 1420.405 MHz im 21.1 m-Band zu bedienen, die vom interstellaren Wasserstoff emittiert wird. Der 20 Tonnen schwere Parabolspiegel, der eine Fläche von 500 m² aufweist, ist an der Spitze eines etwa 30 Meter hoch aufragenden pyramidenförmigen Turmes, nach allen Seiten beweglich, gelagert (azimutale Montierung). In konstruktiver Hinsicht weist das neue Radioteleskop beachtliche Merkmale auf, insbesondere eine hohe mechanische Genauigkeit. Zum Beispiel weist der Spiegel bei einem Durchmesser von 25 Metern gegenüber der idealen Parabolform eine grösste Abweichung von nur 5 mm auf. Die Lagerung ist so berechnet, dass sie bei Sturm einem Winddruck von 54 Tonnen standhält. Die Einzelteile der Gitterkonstruktion des Spiegels wurden in 12 Eisenbahnwagen zur Baustelle befördert, dort zusammengesetzt und mit Hilfe von zwei Kränen fertig montiert auf das Turmgebäude gesetzt.

Bis heute sind in den USA, in Grossbritannien, Australien, Holland, Frankreich und Deutschland etwas über 20 Radioteleskope im Betrieb oder im Bau mit Spiegeldurchmessern von 6—75 m. Es ist geplant, das neue deutsche Instrument in einem spätern Zeitpunkt auch zur Radar-Grundlagenforschung zu benützen, doch soll es vorerst, wie erwähnt, ausschliesslich der Milchstrassenforschung dienen.

R. A. Naef